

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 23

Artikel: Eine impressionistische Futur-Idylle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine impressionistische Satur-Jdylle

(Nur für grundlos ließfingige Leser)

Ein schwarzrot gefleckter Löwe zeichnete mit seiner rechten Vorderpranke ein Herz in den Wüstensand und wischte sich dabei mit dem Haarbüschel seines Schweises eine Träne aus seinem linken Auge. Ein Schwein, das voll Bewunderung das werdende Kunstwerk betrachtete, klatschte mit seinen langen Ohrlappen entzückt Beifall. Der Löwe hob sein Haupt, blickte wehmüdig auf das Schwein und sprach mit zitternder Stimme: „Warum habe ich dich noch nicht gefressen?“ Das Schwein aber wandte sich um und ringelte sein Schwänzchen zu einem lieblichen Sragezeichen. Schon wollte der Löwe seine Srage wiederholen, da stieg eine herrliche Fata morgana vor seinen Augen auf und zeigte ihm von Sonnengold umflossen zwei evangelische Pfarrherren. Vor Entzücken stellte sich das Schwein auf den Küssel und drehte sich so lange wie ein Kreisel herum, bis es seinen Schreinskopf zu einem Bulldoggengesicht abgedreht hatte.

Inzwischen wurden die beiden Pfarrherren immer kleiner und zuletzt blieb von jedem nur noch ein Häuschen Zeitungen übrig. Da nahte eine Frau mit wallendem Gewande und sie rief mit umwölkter Stirne: „Wo bleibt das Recht der Frau?“ Als keine Antwort erfolgte, da ging sie hin und schrieb eine philosophische Studie über die Entwicklung und nächtliche Sortpflanzung der Polizeistunde. Darauf rollte das Bulldoggenschwein seine Ohrlappen zusammen und der schwarzrot gefleckte Löwe rauzte sich verzweifelt das lehne Büschel Haar an seinem Schwanz aus.

Trotz

Aktuelle Zeitungsblume

Seid doch vorsichtig jetzt ums Himmels willen,
Ihr Federfuchser, kontra und dafür,
Ihr schneidet nur ins eigene Geschwür
Und könnt' mit Pech nur euern' Hunger stillen.
Verordnet lieber sich der Eintracht Pillen,
Als dass ihr stellt den Essig vor die Tür;
Macht doch die Toleranz zur Rechtsgebühr
Und nicht die Richtsnur der konfusen Grillen.
Ihr zahlt mit Steinen gern anstatt mit Brot,
Brennt Schnaps noch aus der allgemeinen Not
Und alles seid ihr, nur nicht Patrioten.
Am Besten, das Krakehlen wär' verboten,
Denn seht, ich möchte lieber in der Tat
G'meindsmauser sein als jetzt ein Bundesrat!

Rud. Lieberly

Theater und Krieg

In der achten Kriegsanleihe beteiligten sich die deutschen Theater mit einer Gesamtsumme von über 9 Millionen Mark.

Wo man soviele Dekorationen hat, möchte man auch — Orden bekommen...

* * *
Womit ernähren sich unsere Schauspielerinnen in der engagierten Zeit?

Die Hochdramatische: als Kindermädchen, als — Tragödin, die Soubrette: als Köchin, als — Herdroine.

Gki

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Tschias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten gratis Prospekte mit zahlreichen Dankesbriefen und beglaubigten Zeugnissen innerhalb kurzer Zeit Gehalter!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurzauer ca. 14 Tage.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine. =

„Dornröschen's Zauber-Schloss“
im „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10, Zürich 1
■ Eine Sehenswürdigkeit Zürichs! ■
Frau Sophie Egli 1842



O. CAMINADA

ZÜRICH 4710
2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

Militärbedarfartikel

für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail



Fabrikation von Militär-
Wäschetaschen

Rote Ostschiweizer Landweine Weiße
Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine
empfiehlt real und preiswürdig
Verband ostschiweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
Münsterstrasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz“ Furrengasse
No. 19 b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschiweizer-Weine
1876] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1.

BERN

Besuchen Sie in BERN die
Crèmeerie und Restaurant

Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais

1789



Die heftigsten
Kopfschmerzen,
Migräne, nervöse
Zustände ver-
schwinden nach
wenigen Min. d.
d. Basa-Pul-
ver. Preis 2 Fr.
(b. 2 Sch. frank). Alleinversand d. d.
Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.).

Frau Wilh. Fehr-Stolz vis-à-vis dem Bahnhof HERISAU :: Telephon Nr. 3.37 :: TAMARIN

Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.
Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N.,
unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr,
Sonntags 9—1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.